

- ▲ Sauber macht lustig – S. 1
- ▲ Meine Religion in Text, Bild und Ton – S. 6
- ▲ Al-Muhajirin Moschee – S. 8



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Heute halten Sie die vierte Ausgabe der TBZ mit einer Fülle an Berichten und Informationen rund um Ihren Stadtteil in Ihren Händen. Ein Thema nimmt einen besonderen Platz in dieser Ausgabe ein, und zwar die Thematik „Müll und Sauberkeit“ im Stadtteil. Das Quartiersmanagement hat sich das Thema für das erste Halbjahr 2015 als Schwerpunkt auf die Fahnen geschrieben und bereits viele Kooperationspartner dafür gewinnen können. In der TBZ erfahren Sie, was dazu schon geschehen ist und was alles noch geplant ist, unter anderem unter dem Motto „Sauber macht lustig!“ Lassen Sie sich überraschen und seien Sie dabei!

Zum Start in den Frühling können Sie zu vielen weiteren Aktionen, Einrichtungen und Menschen aus Neu-Tannenbusch in dieser TBZ wieder in interessanten Artikeln schmökern. Sie möchten in der nächsten Ausgabe gerne über ein bestimmtes Thema informiert werden? Dann melden Sie sich bei uns oder schreiben Sie einen eigenen Bericht und schicken uns diesen.

Aber nun viel Freude beim Lesen!

Tülin Kabis-Staubach
Verantwortliche der Redaktion

**MITEINANDER.
TOGETHERNESS.
COEXISTENCE.
BONN.
TANNENBUSCH.**

Sauber macht lustig!

Aktionswoche zum Thema „Sauberkeit“ im Stadtteil



So sauber soll es überall in Neu-Tannenbusch aussehen.

Die Idee für eine Aktionswoche rund um die Themen Müll und Sauberkeit im Stadtteil entstand aus dem Wunsch vieler Bewohnerinnen und Bewohner ihr derzeitiges Lebensgefühl zu verbessern. Ziel ist es, den Stadtteil durch mehr Sauberkeit zu verschönern und lebenswerter zu gestalten.

Tannenbusch-Forum widmete sich dem Thema „Müll und Sauberkeit“

Im November 2014 fand das 5. Tannenbusch-Forum als Auftaktveranstaltung zum Thema „Müll und Sauberkeit“ statt, das im ersten Halbjahr 2015 als Schwerpunkt unter der Federführung vom Quartiersmanagement gemeinsam mit vielen Akteuren aus dem Stadtteil und mit der Verwaltung bearbeitet wird. Auf dem Forum wurde über besonders verschmutzte Bereiche in Neu-Tannenbusch diskutiert und gemeinsam viele konkrete Probleme, Lösungen sowie kreative Ideen gesammelt.

Die Aktivitäten der AG Sauberkeit

Inspiziert vom Tannenbusch-Forum wurde ein Arbeitskreis gegründet, dessen Ziel es ist, anhand der Ergebnisse Veränderungsmaßnahmen zu entwickeln. Der

Arbeitskreis, welcher aus engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern, Vertretern der Wohnungsbaugesellschaften, der Verwaltung und des Quartiersmanagements besteht, möchte die Tannenbuscherinnen und Tannenbuscher mit gezielten Aktionen für einen umweltgerechteren Umgang mit Müll und für mehr Sauberkeit in ihrem Stadtteil sensibilisieren und die Situation im Stadtteil allgemein verbessern. In mehreren Treffen wurden verschiedene Projekte rund um eine Aktionswoche auf die Beine gestellt. Hierzu haben sich die Mitglieder mit den Themenbereichen öffentlicher Raum und den Hochhaus-siedlungen gezielt beschäftigt und Projekte entwickelt. Dabei standen häufig Kinder und Jugendlichen im Fokus.

Das Programm der Aktionswoche „Sauber macht lustig!“

Vom 18. bis zum 22. Mai 2015 wird es eine Vielzahl von Aktionen in Neu-Tannenbusch geben. Die Woche startet am Montag, den 18. Mai mittags mit der Eröffnung einer Kunstaussstellung im Tannenbusch-Center zum Thema „Müll und Sauberkeit“, die durch Kinder und Jugendliche im Tannenbusch erstellt



INHALT

Titel

Grußwort	1
Aktionswoche zum Thema „Sauberkeit“ im Stadtteil	1

Soziale Stadt

Das Sanierungs- und Bau- management stellt sich vor	3
--	---

Kinder & Jugend

Alaaf im Circus Carnevale	4
Sport und Informations- veranstaltung für Jugendliche um Mitternacht	5
Kinder begreifen Feste und religiöse Gegenstände aus Moschee, Kirche und Synagoge	6

Miteinander

Ein Leben für die kurdische Sprache und deren Kulturgut... 7	
Die Caritas Pflegestation Bonn Nord-West stellt sich vor	8

Vielfalt

Die Moschee in Tannenbusch an der Brühler Straße	8
Hefezopf mit Mandeln und Rosinen	12
Neue Tannenbuscher Internetplattform	12

Infos

Tannenbusch – Infos	10
---------------------------	----

Termine

Kinder- und Jugend- sportfest	10
Musik- und Sportfestival 2015	11
Tag der Städtebau- förderung	11
Karawane der Spielmobil.....	11
Tannenbusch-Forum zu „Müll und Sauberkeit“	11



Der Müll gehört hierhin ...



... damit es solche Ecken nicht mehr gibt.

wird. Nachmittags schließt sich eine „Putzaktion“ an: Bewohnerinnen und Bewohner sind aufgerufen, im Tannenbusch Müll einzusammeln.

Dienstag- und Donnerstagnachmittag ziehen „Putztrommler“ durch die Bestände der Deutschen Annington (Dienstag, 19.05.) und der GAGFAH (Donnerstag, 21.05.) und machen in den Innenhöfen mit Musik und Tanz die Bewohner auf Infostände zum Thema „Umgang mit Müll“ aufmerksam. Zum Abschluss der Aktionswoche findet am Freitagnachmittag (22.05.) eine Abschlussveranstaltung in Tannenbusch-Mitte statt. Flankierend haben die SWB zugesagt, die Bahntrasse von Müll und Unrat zu befreien.

Das genaue Programm mit Uhrzeiten und Treffpunkten wird rechtzeitig durch Aushänge und Flyer bekannt gegeben.

Weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter für Baumpatenschaften gesucht

Für eine gemeinsame Bepflanzungsaktion werden noch Interessierte gesucht, die bereit sind eine solche Baumpatenschaft zu übernehmen.

Das Team des Arbeitskreises freut sich über weitere Anregungen, Sponsoren und „helfende Hände“. Die AG-Teilnehmer wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern in Tannenbusch viel Spaß

in der Aktionswoche und hoffen, dass deren Erfolg lange anhalten wird. Jeder bzw. jede, der bzw. die Lust hat bei dieser Veränderung mitzuwirken, ist herzlich willkommen und kann sich beim Quartiersmanagement melden.

„Sauberkeit im Stadtteil“ – ein Thema von gestern, heute, morgen und übermorgen/ – ein Thema, das einen langen Atem braucht

Die Auseinandersetzung mit der Thematik endet nicht nach der Aktionswoche. Der Arbeitskreis wird weiter an Lösungsvorschlägen und Ideen arbeiten, wie z.B. fehlende Mülleimerstandorte. Außerdem wird das Thema beim nächsten Tannenbusch-Forum am 23. April 2015 wieder aufgegriffen und weiter gedacht.

Wir packen an...

Liebe Leserinnen und Leser, wir möchten Sie alle herzlich darum bitten, mit Rat und Tat mitzuwirken. Kommen Sie bitte im Quartiersbüro vorbei oder zur Arbeitsgruppe Sauberkeit und/oder zu den Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswoche und packen Sie bitte mit an, wo Sie können, wie Sie können. Gemeinsam sind wir unschlagbar und bekommen unser Quartier schön sauber. Wir zählen auf Sie! ▲

Ihr Quartiersmanagement



Die AG Sauberkeit bei der Ideenfindung

Neue Mitstreiter im Stadtteilteam:

Das Sanierungs- und Baumanagement stellt sich vor

Anfang 2015 hat das Stadtteilteam im Rahmen der Sozialen Stadt Bonn Neu-Tannenbusch Zuwachs bekommen: Die Bundesstadt Bonn hat für den Sanierungsprozess der Gebäude und die Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen eine Arbeitsgemeinschaft von zwei Büros beauftragt: das Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH mit Ursula Mölders und Anja Boddenberg für die Betreuung und Beratung der Wohnungsgesellschaften und das Verkehrsplanungsbüro StadtVerkehr mit Anke Goldbaum und Alexander Denzer für die Steuerung der Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen.

Sanierung der Gebäude: Aufgaben, Zeitraum und Ziele

Die zentrale Aufgabe von Frau Mölders und Frau Boddenberg ist es, als neuer Partner im Stadtteilteam innerhalb von drei Jahren gemeinsam mit den Wohnungseigentümern Sanierungsstrategien für problematische Gebäudebestände zu erarbeiten. Nach einer schriftlichen Erstinformation an alle Eigentümer und Kontaktpersonen in den Wohnungsunternehmen erfolgte bereits mit den meisten Eigentümern eine telefonische oder persönliche Beratung. Bei diesen Gesprächen wurden alle Probleme erfasst und das Förderprogramm des Hof- und Fassadenprogramms vorgestellt. Mit jedem Unternehmen bzw. den Hausverwaltungen startet nun ein gemeinsamer Kommu-

nikations- und Abstimmungsprozess, der auf die besondere Situation von Gebäuden und Eigentümern eingeht. Sobald die Sanierungsstrategie feststeht, folgen weitere ausführliche Beratungsgespräche zu bestehenden Fördermöglichkeiten.

Arbeitskreis Wohnungswirtschaft

Um eine gemeinsame Sanierungsphilosophie für den Ortsteil zu erreichen und gegenseitig voneinander zu lernen und zu profitieren, wird auch die Kommunikation zwischen den Wohnungsunternehmen verbessert. Es wurde ein Arbeitskreis Wohnungswirtschaft gegründet, der in seiner ersten Sitzung die wichtigsten Themen der Zusammenarbeit beraten hat. Der Arbeitskreis wird mindestens drei- bis viermal pro Jahr tagen. Dort wird der aktuelle Sachstand zu den Entwicklungsprozessen vorgestellt. Nach Möglichkeit übernehmen die jeweiligen Gesellschaften selbst die Präsentation ihrer Sanierungskonzepte, um möglichst motivierend auf die anderen einzuwirken. Darüber hinaus werden die aktuellen Planungs- und Umsetzungsstände zu anderen Themen aus dem Quartier, sowohl baulicher als auch sozialer Qualität, vorgestellt.

Ziel ist es, eine gute Kommunikationsebene mit den Wohnungsgesellschaften aufzubauen, um im gemeinsamen Interesse aller möglichst viel zu erreichen: gute oder bessere Wohnverhältnisse für die Bewohnerinnen und Bewohner

und einen nachhaltig bewirtschafteten Immobilienbestand.

Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen: Aufgaben, Ziele und Zeitraum

Das Büro StadtVerkehr steuert die Planung und Umsetzung folgender Projekte:

- Umgestaltung der Riesengebirgsstraße und Chemnitzer Weg
- Umbau und neue Gestaltung der Agnetendorfer Straße
- Umbau der Kreuzung Oppelner Straße/Schlesienstraße sowie der Kreuzung Oppelner/ Agnetendorfer Straße zu Kreisverkehren
- Gestaltung der Oppelner Straße zwischen den Einmündungsbereichen der Riesengebirgsstraße und der Agnetendorfer Straße.

Diese Projekte werden in den nächsten drei Jahren umgesetzt. Die Aufgaben des Büros StadtVerkehr sind die Kontrolle und Steuerung der Planung und Ausführung. Alle Maßnahmen sollen je nach Planungsfortschritt im Ortsteil zur Diskussion gestellt werden.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Zeit in Neu-Tannenbusch und werden regelmäßig im Stadtteilbüro und in der TBZ über unsere verschiedenen Projekte berichten. Kontaktmöglichkeiten bestehen auch jederzeit über das Büro des Quartiersmanagements und über die Stadt Bonn. 



Ursula Mölders, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH



Anke Goldbaum, Büro StadtVerkehr



Alexander Denzer, Büro StadtVerkehr



Alljährliches buntes Treiben auf der Karnevalsveranstaltung der Freiherr-vom-Stein Realschule

Alaaf im Circus Carnevale

Schon zu Beginn der großen Pause drängeln sich die Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen vor der Aula, denn sie wissen, sie dürfen als erste rein, bekommen die begehrten Plätze in den ersten Reihen. Die 10er maulen, die haben's gut, wir müssen hinten sitzen, aber sie wissen: auch sie haben mal vorne gesessen.

Denn die Karnevalsveranstaltung an der Freiherr-vom-Stein Realschule hat eine 15-jährige Tradition und ist für rheinische Verhältnisse damit sogar längst Brauchtum. Alle Schülerinnen und Schüler sind mit dieser Veranstaltung groß geworden, und sie wissen alle: Karneval ist bei uns an der Schule etwas GANZ Besonderes und die Karnevalsshow DER kulturelle Höhepunkt. Seit Monaten wird in Musik-AGs auf die großen Auftritte hingetragen, in kleinen Gruppen darauf hingetanz, in Deko-AGs darauf hin entworfen, gemalt und gebastelt. Insgesamt etwa 70 Aktive engagieren sich auch dieses Jahr für die Aufführungen, das sind etwa 20% der Gesamtschülerzahl der Freiherr-vom-Stein Realschule.

Seit Wochen, werden Kulissen gemalt, ein Theaterstück geschrieben und geprobt, Videos gedreht, Kostüme entworfen, Schauspieler und Tänzer gecastet, technisches Equipment getestet, überprüft und repariert ... ist da normale Schule noch möglich?

„Das, was man unter normalem Schulalltag versteht, ist in der sogenannten

heißen Phase, also zwei Wochen vor Karneval, bei einem solchen Projekt kaum möglich“, bestätigt der Schulleiter Martin Finke. „Bereits zu Beginn des Schuljahres lassen wir uns aber in allen Schulgremien bestätigen, dass dieser Aufwand und die damit einhergehenden Einschränkungen im Unterricht von den Kollegen wie auch von den Eltern erwünscht sind. Sicherlich knirschen einige mit den Zähnen, aber das Ergebnisrechtfertigt jedes Jahr den immensen Einsatz, der von Schülern wie von Lehrern erbracht wird.“

Wie jedes Jahr steht die Karnevalsshow unter einem bestimmten Thema. Nachdem der Karneval in den vergangenen Jahren in den Alpen, auf dem Olymp oder im tropischen Regenwald ausbrach und sein Unwesen trieb, musste dieses Jahr der Circus Carnevale dran glauben. In einem Videotrailer werden die Zuschauer auf das Thema eingestimmt, in dem deutlich wird, dass ein Familienzirkus zur Karnevalszeit nach Bonn kommt, der seine erste Aufführung natürlich in der Aula der Freiherr-vom-Stein Realschule feiert (der Trailer kann in absehbarer Zeit auf unserer Homepage eingesehen werden). In den ersten Minuten des Theaterstücks werden die Zuschauer Zeugen des Dilemmas, in dem sich der Kronprinz des Zirkus, Frederico Barone, befindet: sein Vater steckt mit den Tieren und Artisten auf dem Kölner Ring im Stau fest, aber die Zuschauer der Vorstellung sind schon

da. In dem Moment, in dem Frederico die Zuschauer nach Hause schicken will, stürmen seine kleinen Geschwister und Nachwuchsclowns, die Manege, heizen das Publikum an und zwingen Frederico auf diese Weise, eine Zirkusaufführung zu improvisieren. Auch das Publikum wird zum Mitmachen angeregt und gibt Tanznummern zum Besten.

Die Show kam auch dieses Jahr dreimal zur Aufführung: als öffentliche Veranstaltung, als „abgespeckte“ Version für die angrenzenden Schulen Christophorus, Carl-Schurz und Elsa-Brandström, das Jugendhaus Brücke und das Familienzentrum Abenteuerland sowie als schulinterne Veranstaltung. Bei den „vollständigen“ Aufführungen konnten wir uns über tanzende Gäste freuen: zum einen die Tänzerinnen des Bonner Showtanzclub e.V., zum anderen die Mädchen von Bönnsche Fründe e.V..

Die öffentliche Veranstaltung wird seit vier Jahren durch den Besuch von Prinz und Bonna gekrönt. Bereits in den Vorjahren betonten die jeweiligen Paare die Besonderheit der Stimmung, der Atmosphäre und der Dekoration bei den Veranstaltungen unserer Schule: von Nora I. erhielten wir jedoch in diesem Jahr ein besonderes Lob, indem sie betonte, dass ein solcher Rahmen an allen Bonner Schulen wohl einzigartig sei.

„Offensichtlich handelt es sich bei dieser Veranstaltung um ein Erfolgsmodell, denn die Aula ist jedes Mal voll besetzt, und auch die Leute von außen sind je-



Frederico Barnone (alias: Miloud) mit Sängerin Chanel



TanzAG FvS Frau Merz



1. Bonner Showtanzclub e.V.

des Mal überrascht, welche Talente an unserer Schule im tänzerischen, musikalischen und schauspielerischen Bereich verborgen sind. Hier zeigt sich, wie wichtig es ist, den Schülerinnen und Schülern ein Forum zu bieten, wo sie sich mit ihren Fähigkeiten präsentieren

können, gerade weil ihnen anders als an anderen Schulen eine klassische Ausbildung im kreativ-künstlerischen Bereich fehlt“, so noch einmal der Schullektor Martin Finke. Und Frau Lorenz, die künstlerische Leiterin, ergänzt: „Es ist erstaunlich, wie sich innerhalb kürzester

Zeit zwischen den Aktiven ein Spirit, ein Gefühl von Gemeinschaft entwickelt, dass man an einer Sache arbeitet. Selbst schwierige Schüler, die anfangs versuchen Krawall zu machen, werden auf einmal ganz handzahn, wenn man sich etwas um sie kümmert, sie schminkt und ein bisschen schön macht, und sie sind selbst überrascht, dass sie etwas können, wovon sie vorher gar keine Ahnung hatten, dass sie es können.“

Somit hatten alle ihren Spaß, die Aktiven wie auch die Zuschauer. Wer es nicht gesehen hat, dem ist zu raten, sich im nächsten Jahr selbst ein Bild zu machen, wenn es wieder heißt: „Freiherr-vom-SteinAlaaf!!!“

Jens Obelgönnner

Fotos: T. Lorenz

Sport und Informationsveranstaltung für Jugendliche um Mitternacht

Im Rahmen des Mitternacht-Sport-Events am 30.01.2015 in der Sporthalle im Schulzentrum Tannenbusch wurden ca. 50 Jugendlichen über das Städtebauprogramm „Soziale Stadt Neu-Tannenbusch“ informiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, des Amtes für Kinder, Jugend und Familie und des Quartiersbüros informierten und erklärten den Jugendlichen auf einem großen Stadtplan die baulichen Entwicklungen und Veränderungen in ihrem Stadtteil. Anstatt die Jugendlichen zu einem Vortrag einzuladen, hielten es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für innovativer, dort die Jugendlichen anzu-

sprechen und aufzusuchen, wo sie sich aufhalten, nämlich in ihrer Freizeit.

Anhand des Stadtplanes wurde auf die neugestalteten Spielplätze aufmerksam gemacht, u.a. die Spielplätze an der Ecke Schlesienstraße/ Oppelner Straße, sowie Zoppoter Straße. Vor allem die Neugestaltung des Freizeitstandorts „KBE-Dreieck“ erfuhr durch die Jugendlichen eine positive Resonanz und sie freuen sich auf das neue Spielhaus. Ebenso das weitere Vorgehen zur zukünftigen Entwicklung des Tannenbusch-Centers, sowie der Fläche rund um den ehemaligen Möbel Boss wurden diskutiert.

Unter dem Aufhänger „Welcher Veränderungen wünscht ihr euch?“ durften die Jugendlichen auf großen Plakaten niederschreiben und mit Klebepunkten markieren, was sie sich für den Tannenbusch in Zukunft wünschen. Die meisten Jugendlichen wünschen sich ein attraktiveres Tannenbusch Center, die Schließung der Spielhalle und mehr Beleuchtung am KBE-Dreieck.



... und Wünsche für ihren Stadtteil



Jugendliche äußerten ihre Ideen ...

Organisiert wurde das Mitternacht-Sport-Event von der Rheinflanke gGmbH und dem Stadtsportbund Bonn e.V. in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen. Fußball und Zumba wurden angeboten.

Das Mitternacht-Sport-Event wurde Anfang 2013 von Jugendlichen aus dem Stadtteil als Eventreihe ins Leben gerufen. Eine Förderung wurde damals durch den Stadtteiffonds Neu-Tannenbusch bis zum Sommer 2014 ermöglicht. Insgesamt wurden so elf Mitternacht-Sport-Events mit jeweils bis zu 150 Besucherinnen und Besuchern gefördert. Zusätzlich findet seit Ende 2013 regelmäßig auch ein zusätzliches Mädchenangebot in der kleinen Sporthalle statt.

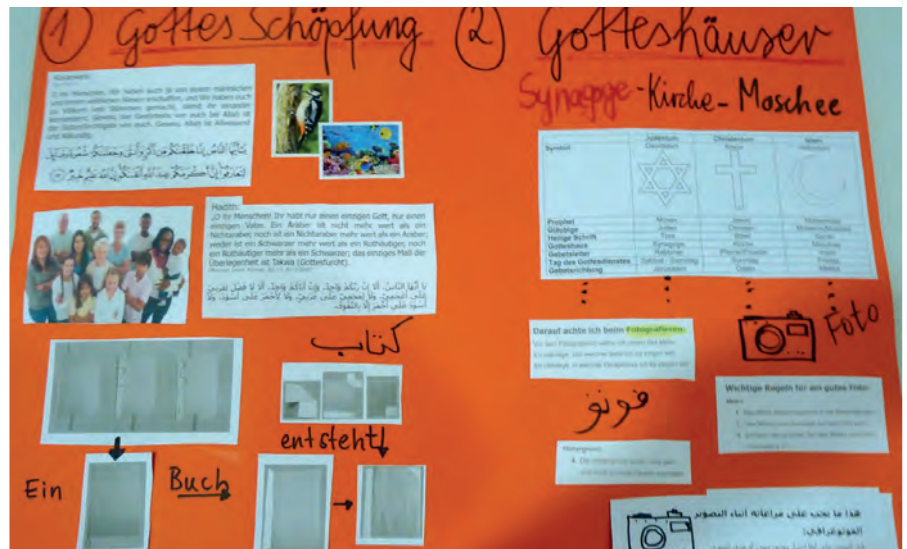


Abschluss des interreligiösen Projektes der Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung – FiBB e.V. in der Al-Muhajirin-Moschee Kinder begreifen Feste und religiöse Gegenstände aus Moschee, Kirche und Synagoge

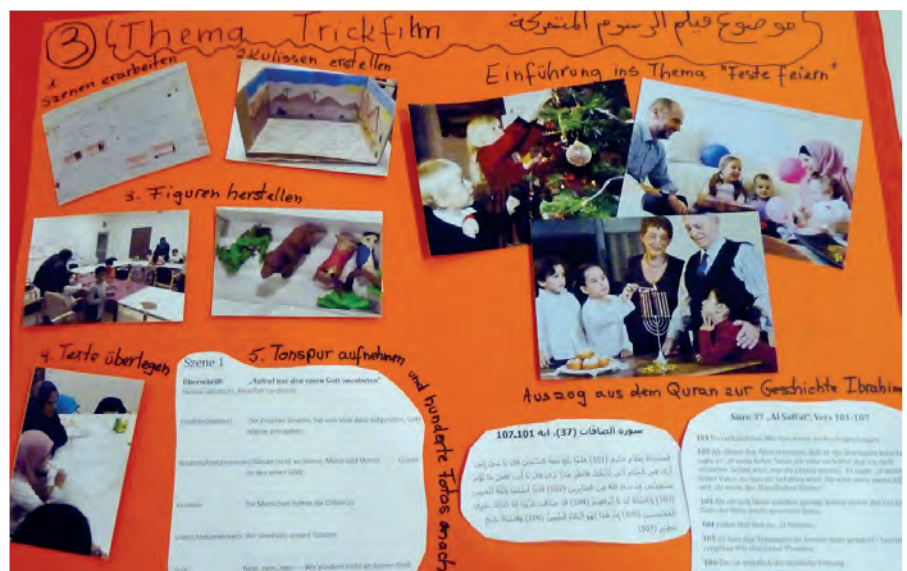
Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien fand die Abschlussfeier des Projektes „Meine Religion in Text, Bild und Ton“ in der Al-Muhajirin-Moschee in der Brühler Straße statt. Das Projekt wurde von FiBB e.V. getragen und von der Stabstelle Integration gefördert. Über 12 Wochen haben sich Kinder im Grundschulalter in der Moschee mit ihrer eigenen und den christlichen und jüdischen Religionen medial auseinandergesetzt. Mit Stolz haben sie die Ergebnisse ihrer Arbeit den geladenen Gästen vorgestellt.

Im Projektverlauf haben die Kinder das Thema Vielfalt aus islamischer Sicht besprochen und Bücher zu diesem Thema gebastelt. Halimas Buch zum Beispiel trug den Titel „Meine bunte Familie“, da sie einer deutsch-sudanesischen Familie entstammt. Andere Bücher zeigten die Vielfalt beim Einkaufen oder innerhalb der muslimischen Gemeinde. Als nächstes haben die Kinder die evangelische Apostelkirche in Tannenbusch und die Synagoge in Bonn besucht, um deren religiöse Gegenstände zu begreifen und zu fotografieren. Daraus wurden Fotoleporellos in Form der drei Gotteshäuser erstellt.

Schließlich befassten sich die Kinder mit den verschiedenen Festen der Religionen. Daraus entstand dann in mühevoller Kleinstarbeit ein Trickfilm über Abraham, dem „Vater“ der monotheistischen Religionen. Dieser wurde dann als Krönung der Veranstaltung vorgeführt. Bei Tee und Gebäck konnten die Gäste in der Ausstellung und in den



Darstellung des Themas „Meine Religion“ in Buchform, in fotografischer Auseinandersetzung...



... und in filmischer Annäherung in Form eines Trickfilms über die Feste der verschiedenen Religionen

vorurteilsbewussten Kinderbüchern der FiBB e.V. stöbern und den Abend ausklingen lassen. Pfarrer Martin Hentschel und Mona Kheir El Din, Koordinatorin des Projektes, freuen sich, wenn sie die entstandenen Beziehungen zwischen der Kindergruppe der Moschee und der

evangelischen Kirche im nächsten Jahr intensivieren können. ▲

Kontakt und Information:
Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung – FiBB e.V.
Mona Kheir El Din (Tel. 0228 24291757)
info@fibb-ev.de · www.fibb-ev.de

Gesichter des Stadtteils

Ein Leben für die kurdische Sprache und deren Kulturgut



Hussein Habasch

Hussein Habasch wurde 1948 in einem kleinen kurdischen Dorf in Syrien geboren und arbeitete nach seinem Lehramtsstudium als Grundschullehrer in Aleppo. Schon

in dieser Zeit fing er an Gedichte in kurdischer Sprache zu verfassen, wohl wissend, dass dies in Syrien verboten war. 1972 durfte er aus politischen Gründen nicht mehr als Lehrer tätig sein und wurde von seiner Arbeit suspendiert. Noch im selben Jahr verließ er seine Heimat und ging nach Moskau, wo er kurdische Freunde hatte. Nachdem er die russische Sprache erlernt hatte, studierte er Journalistik an der Moskauer Universität Lomonosov und promovierte dort als Doktor der Philosophie in der Philologie. In dieser Zeit lernte er seine zukünftige Ehefrau Gelas kennen, welche Allgemeine Medizin an dem Medizinischen Institut in Leningrad studierte. Sie heirateten und ihre beiden Kinder wurden in Moskau geboren.

1983 ging Hussein Habasch für sechs Monate nach Algerien, um dort an der Universität zu arbeiten, um im Anschluss daran, Anfang 1984, auf Einladung des kurdischen Instituts, nach Bonn zu kommen. Seine Familie folgte ihm aus Moskau kommend. Sie mussten Asyl beantragen, welches zügig bewilligt wurde, und lebten die ersten eineinhalb Jahre in Bergheim.

1985 kamen sie nach Tannenbusch, wo sie seit 2001 in ihrem eigenen Haus wohnen. Ihre Kinder gingen hier in den Kindergarten, zur Grundschule und später ins Gymnasium, lernten im Gustav-Heinemann-Haus schwimmen, spielten aktiv Volleyball sowie Fußball und fühlten sich in diesem Stadtteil immer sehr wohl. Er sagt:

„Wir haben nie Probleme im Tannenbusch gehabt und ich bin stolz darauf in diesem Stadtteil zu wohnen. Es ist schön, so viele Nationalitäten um sich herum zu haben, denn sie sind Blumen im Garten der Menschheit!“

Sein Lebensmotto heißt: „Suche immer die positive Seite in einem Menschen, egal welcher Religion er angehören mag, welche Hautfarbe er hat und woher er kommen mag.“ Mit dieser Einstellung und seiner ruhig, offenen Art hat er viele interessante Menschen in seinem Leben kennengelernt, unter anderem Herrn Dr. Sebastian Heine, welcher 72 Sprachen beherrscht, und mit dem er zusammen zurzeit ein ety-

mologisches, kurdisches Wörterbuch erstellt, was in dieser Form einzigartig ist.

Hussein Habasch hat mittlerweile 16 Bücher veröffentlicht, übersetzt aus dem Arabischen, Russischen, Englischen und Deutschen ins Kurdische, schrieb Artikel z.B. für den WDR, unterrichtet Kurdisch als Muttersprache in Bonn, hält Vorträge und Lesungen in Deutschland sowie im Ausland, agierte als Dolmetscher und versteht sich als Bewahrer des kurdischen Kulturgutes, auf eine ruhige und einfühlsame Art und Weise, die einen sehr berührt. ▲

Simone Geerdsen

Fantaziya

Zingîniya aramiyê
li havîneke bonneyî
şevên gundanî kurdistanî
tînin bîra min vê şevê

Li wan şevan
dema em li ser xaniyan radiketin
ez diketim zêrevaniya tevgera
heyhîre stêran li esmanê fereh
her wengwenqa rovî û nêwîna segan
ez pê dihesandim ku hîn
dî nav nivînê de û liser erdê me

Tu fantazyê hevalê!
Çiqas lezgînî tu mera digerinî
li erdûesmên derya oqyanan
li her derê
tu mera dibî ba xizim
dost û yaran
ne dirav ne vîza dixwazî
û ne sînoran dizanî
eger tu jî qedexebayî
emê çiqas hejar bana

19.05.1999

Phantasie

Das Sausen der Stille
in einer Sommernacht in Bonn
erinnert mich an die Nächte
in meinem kurdistanischen Dorf:

In jenen Nächten,
wenn auf dem Dach zu Bett gingen,
beobachtete ich die begeisterte
Bewegung
der Sterne am Himmel.
Nur die Stimmen der Füchse
und das Unglück verheißende Jaulen
der Hunde
gaben mir das Gefühl, dass ich noch
im Bett und auf der Erde war.

Du, Phantasie, meine Freundin –
wie rasch trägst du den Menschen
über die Erde zum Himmel,
über die Meere, über die Ozeane,
überall hin ...

Du bringst ihn zu seinen fernen
Verwandten,
zu Geliebten und Freunden,
verlangst kein Geld und kein Visum
und kennst keine Grenzen.
Wenn auch du verboten würdest –
wie arm wären wir.

19.05.1999



Pflege- und Familiencafé in Tannenbusch und ambulante Pflege zu Hause Die Caritas Pflegestation Bonn Nord-West stellt sich vor



Das engagierte Team der Caritas Pflegestation Bonn Nord-West

Seit Ende 2012 befindet sich die Caritas Pflegestation Bonn Nord-West (CPS-5) im ehemaligen AWO-Hauptsitz in der Oppelner Straße 130; 1. Etage (Eingang hinter dem Gebäude). Unsere erfahrenen, examinierten und stets geschulten Mitarbeiter versorgen die Patientinnen und Patienten in allen Bereichen der ambulanten, häuslichen Pflege an sieben Tagen in der Woche in deren gewohnter Umgebung. Wir kümmern uns fachlich kompetent und vertrauensvoll um die Bereiche Grundpflege,

Behandlungspflege sowie Verhinderungspflege und bieten hier Hilfe und Unterstützung an.

Integriert in einem Netz aus Partnern (Ärzte, Krankenhäusern und Apotheken) leistet unser Team fürsorglich qualitativ hochwertige Arbeit, in einer immer älter und pflegebedürftiger werdenden Gesellschaft. Wenn Sie Fragen zur ambulanten Pflege und/oder Entlastung von pflegenden Angehörigen haben oder sich auch einfach nur allgemein informieren möchten, so treten Sie gerne mit uns in Kontakt.

Pflege- und Familiencafé

Wir betreiben in o.g. Räumlichkeiten ein Pflege- und Familiencafé, welches donnerstags von 10:00-13:00 Uhr geöffnet hat, und laden Sie ein, sich in gemütlicher Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee diskret zu informieren und Kontakt aufzunehmen. Jeder ist herzlich willkommen! Wo?

Auch ein Pflegeübungszimmer steht zur Verfügung, in dem wir Ihnen den Umgang und Handhabung von Hilfsmitteln ganz praktisch vermitteln können. ▲

Kontaktdaten

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung. Sie erreichen uns immer Montag bis Donnerstag, von 08:00-16:00 Uhr und Fr. von 08:00-14:00 Uhr unter Telefonnummer 0228 / 688 483 0.

Unsere Einrichtungsleitung Frau Irina Birkenstock und das gesamte derzeit 12-köpfige, engagierte Team der CPS-5 freuen sich auf Sie.

Interview mit Herrn Al-Kharrat von der Al-Muhajirin Moschee in Bonn e.V. Die Moschee in Tannenbusch an der Brühler Straße



Die Al-Muhajirin Moschee hat im Frühjahr 2013 eine neue Heimat an der Brühler Straße gefunden

Die Moschee (arab: masjid = Ort der Niederwerfung) an der Brühler Straße wird im Rechtssinne von dem Verein „Al-Muhajirin Moschee in Bonn e.V.“ getragen. Der Trägerverein besteht seit

1997 und ist seit 2000 als gemeinnütziger Verein anerkannt. Bis zum Frühjahr 2013 hatte die Gemeinde ihren Sitz in der Theaterstraße (Bonn-Zentrum). Dort diente ein umgebautes Ladenlo-

kal als Gebetsraum. Die Teilnahme an den gemeinsamen Gebeten erfolgt ungeachtet ethnischer und sozialer Herkunft, da diese vor Gott irrelevant sind.

Die Moschee als Haus des Gebets und der Begegnung

Als Gotteshaus ist die Moschee im Kern ein Ort der individuellen wie gemeinschaftlichen freiwilligen Hinwendung zu Gott durch Gebet und gelebter Gemeinschaft in Frieden und gegenseitiger Achtung. Eine Moschee ist aber auch immer ein Ort der Begegnung, in erster Linie der Begegnung der Muslime untereinander und zunehmend auch der Begegnung von Nichtmuslimen mit



Ein Blick ins Innere: links der Mihrāb (Gebetsnische), daneben der Minbar (Kanzel)



Gebetsbereich der Frauen auf der Empore unter der kunstvoll gestalteten Kuppel

dem Islam und seinen Anhängern, die in Deutschland ihr Zuhause gefunden haben. Da der Gebetsraum in der Theaterstraße räumlich weder den Anforderungen und Wünschen der Gemeinde an eine würdige Religionsausübung noch als Ort einer Begegnungsstätte gerecht wurde, entschloss sich die Gemeinde im Jahr 2006 für einen Umzug in andere, größere Räumlichkeiten.

Von der Theaterstraße nach Tannenbusch

Im ersten Anlauf wurde ein Objekt in Neu-Tannenbusch in Betracht gezogen. Hier sollte eine bestehende Betriebs-halle lediglich umgebaut werden und so den Erfordernissen einer Moschee angepasst werden. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch nach mehrjähriger Bemühung und einem langwierigen Verwaltungsverfahren. Gleichwohl liefen diese Bemühungen nicht ins Leere, da allgemein anerkannt wurde, dass ein dringender Bedarf an einer erweiterten Moschee gegeben war. Aus einer verwaltungsinternen Überlegung geeigneter alternativer Standorte (Grundstücksgröße, planungsrechtliche Zulässigkeit des Bauvorhabens, Anbindung an den ÖPNV, Stellplatzbedarf etc.) in Kombination mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern aller Ratsparteien, der Verwaltung, Vertretern der Kirchen und der muslimischen Gemeinde wurde in den Jahren 2008 bis 2010 der Standort an der Brühler Straße im Tannenbusch konzeptionell und

planungsrechtlich für den Moscheebau entwickelt. Nachdem das Bauvorhaben genehmigt wurde, kaufte der Trägerverein das Grundstück. Die gesamte Bauzeit (einschließlich des Abrisses der vormaligen Betriebshalle) betrug etwas mehr als 2 Jahre. Der zentrale Gebetsbereich wurde Ende 2012 in Betrieb genommen, die Fertigstellung aller Räumlichkeiten und Funktionen erfolgte im Mai 2013.

Angebote und Räume in der Moschee

Neben den Gebetsräumen für Frauen und Männer verfügt der Bau über eine Kantine, einen Festsaal für diverse Feierlichkeiten (Hochzeiten, Geburten etc.) mit angeschlossener Küche, Betriebswohnungen für den Hausmeister und Vorbeter, einen Konferenzraum und einen Bildungsbereich bestehend aus vier Unterrichtsräumen. Diese Räume dienen zur Vermittlung der arabischen Sprache und der Religion. Die religiöse Unterweisung beinhaltet das Erlernen der elementaren Suren aus dem Koran, Aneignung der Glaubensinhalte und den Umgang mit den religiösen Quellen. Die Räume werden darüber hinaus für Nachhilfeunterricht in verschiedenen Fächern genutzt.

Interreligiöser Dialog, Frauengremium, Bildungs- und Jugendarbeit

Die Gemeinde nimmt aktiv am interreligiösen Dialog teil. Der Verein ist

Mitglied im Arbeitskreis „Muslime und Christen im Bonner Norden“ (MuChri). Der „Tag der offenen Moschee“ (immer am Tag der Deutschen Einheit) wird regelmäßig von mehr als hundert interessierten Bürgern besucht. Quartalsweise veranstaltet die Moschee „Tee in der Moschee“, eine Vortragsreihe über den Islam mit anschließender Begegnung in kleineren Gruppen bei Gebäck und Getränken. Es wurde eigens ein Team für die Organisation von Moscheeführungen ins Leben gerufen. Besonders Schulklassen und Studierende interessieren sich für dieses Angebot. Ein weiteres „Schmuckstück“ der Moschee ist die Arbeit des Frauengremiums. Dieses organisiert und veranstaltet Vortragsreihen zu gesellschaftlichen, religiösen und sozialen Themen. Die Gemeinde ist auch um die Intensivierung der Jugendarbeit bemüht, da hier ein dringender Bedarf gegeben ist. Die Gemeinde arbeitet hierbei mit der Stadt gemeinsam und ist sehr daran interessiert, das bestehende Präventionsangebot in Richtung einer intensivierten Förderung der Potentiale der muslimischen Jugend auszuweiten und zu entwickeln. Nach gut zweijähriger Erfahrung mit der neuen Moschee kann festgehalten werden, dass die Moschee von den Muslimen wie den Nichtmuslimen angenommen worden ist. 

Weitere Informationen und Kontaktdaten:
www.almuhajirin-bonn.de
Herr Al-Kharat



Tannenbusch – Infos

Der „Mittagstisch Oase“

(ein gemeinsames Projekt von: der Pfarrei St. Thomas-Morus mit der Apostelkirchengemeinde und Al-Muhajirin Moschee), bietet jeden Dienstag und Donnerstag von 12.00-13.30 Uhr, einen günstigen Mittagstisch, im Pfarrsaal der St. Thomas-Morus-Kirche, Pommernstr. 1, 53119 Bonn

Der „Arbeitskreis Vielfalt in Tannenbusch“

trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat, weitere Informationen: www.vielfalt-in-tannenbusch.de / oder Tel.: 24 29 1757

Die „Teestube mit Herz“,

für Erwachsene mit und ohne Behinderung

Hier treffen sich alte und neue Freundinnen und Freunde in geselliger Runde zum miteinander reden und soziale Kontakte pflegen. Die Veranstaltung ist kostenlos! Bei jedem Treffen gibt es eine kleine kostenlose Tombola.

Mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus, Raum „Berlin“

Karl Ströher, Tel. 666270, bitte auf Anrufbeantworter sprechen.

مقهى اللقاء Begegnungs-Café

للکبار والصغار

für Erwachsene und Kinder

كل يوم ثلاثاء

jeweils Dienstag

من الساعة الرابعة وحتى السادسة مساءً

von 16:00 bis 18:00 Uhr

(باستثناء العطل المدرسية)

(außer in den Schulferien)

أهلاً وسهلاً

Herzlich willkommen

العنوان

Pfarrheim St. Antonius

Siemensstr. 259, 53121 Bonn-Dransdorf

سنصبح أصدقاء

Freunde werden

Termine

Spiel, Spaß und Sport Kinder- und Jugendsportfest

Das 4. Tannenbuscher „Kinder- und Jugendsportfest“ wird am 25. August von 13 bis 17 Uhr auf dem Schulhof des Schulzentrums an der Hirschberger Straße stattfinden. Mehrere Vereine werden den Kindern und Jugendlichen ein breites Spektrum von Sport- und Spielmöglichkeiten anbieten – u.a. Fußball, Torwandschießen, Basketball, Rollstuhl- sowie Fahrradparcours und Schach.

Alle Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sind herzlich eingeladen.



Alle Teilnehmenden hatten ihren Spaß (2014)

Termine



Gute Stimmung und rege Teilnahme beim Songfest 2014

Gesang, Tanz und Bewegung Musik- und Sportfestival 2015

Buntes Treiben, viele Aktionen rund um Gesang und sportliche Aktivitäten werden vom 7. bis 9. Mai auf der Plaza im Tannenbusch-Center und im Stadtteil zu erleben sein.

- Donnerstag, 7. Mai (14 bis 18 Uhr): nach der feierlichen Eröffnung durch Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch singen 12 Kitas und Schulen
- Freitag, 8. Mai (14 bis 18 Uhr): die Plaza wird belebt durch die Auftritte von Schul-Instrumental-Gruppen sowie internationalen (Folklore-)Volkstanzgruppen
- Samstag, 9. Mai: nachmittags beginnt das Programm mit einem „Tag der offenen Tür“ in vielen Tannenbuscher Sportstätten (12 bis 16 Uhr); das Fest endet auf der Plaza mit einem Songfest mit Erwachsenenchören sowie mit einer Tombola (17 bis 20 Uhr)

Das konkrete Programm wird noch rechtzeitig bekannt gegeben (siehe auch www.tannenbusch-aktiv.nrw).

Rundgänge durch den Stadtteil Tag der Städtebauförderung

Am Samstag, 9. Mai findet der bundesweite „Tag der Städtebauförderung“ statt. Das Programm Soziale Stadt Neu-Tannenbusch ist Teil der bundesweiten Städtebauförderung. So wird es an diesem Tag auch in Neu-Tannenbusch verschiedene Aktionen zur Sozialen Stadt Neu-Tannenbusch geben. Das konkrete Programm wird noch rechtzeitig auf Plakaten, Flyern, im Internet und beim Quartiersmanagement bekannt gegeben.

Großes Spielefest lädt zum Spielen ein Karawane der Spielmobile

Am Montag, 11. Mai kommen sechs große Spielmobile als „Karawane der Spielmobile“ (umgebaute LKWs und Linienbusse) einen Tag lang nach Tannenbusch den Schulhof des Schulzentrums an der Hirschberger Straße. Kinder und Jugendliche können hier ab 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr spielen, spielen, spielen.

Sich informieren und mitreden über das Thema Sauberkeit Tannenbusch-Forum zu „Müll und Sauberkeit“

Seit dem letzten Tannenbusch-Forum im November 2014 haben sich Bewohnerinnen und Bewohner, Institutionen sowie Eigentümerinnen und Eigentümer zu einer „AG Sauberkeit“ zusammengeschlossen. Am 13. April 2015 abends sollen die bisherigen Ergebnisse vorgestellt und die weiteren Ansatzmöglichkeiten diskutiert werden. Was hat es gebracht? Was kann man tun? Reden Sie mit!

Rezept

Hefezopf mit Mandeln und Rosinen

Zutaten

1 Prise	Salz
500 Gr	Weizenmehl
1 Päckchen	Trockenhefe
70 Gr	Zucker
400 ml	Milch
60 Gr	Butter
1	Biozitron
50 Gr	gehackte Mandeln
60 Gr	Rosinen
	Backpapier

Zubereitung

Die Prise Salz in eine Schüssel geben. Das Mehl mit der Trockenhefe gut mischen – auch in die Schüssel geben.

Die Milch erwärmen (gut lauwarm) und mit einem Handmixer (Knethaken) auf das Mehl gießen und alles gut durchkneten. Zucker dazu geben und weiter kneten. Die Butter in einem Topf erwärmen, abkühlen lassen und zum Teig geben. Weiter kneten, bis der Teig „zäh“ ist.

Rosinen in Mehl wälzen. Von der gewaschenen Zitrone die Schale fein reiben. Rosinen, Mandeln und Zitronenschale zum Teig geben. Hände mit Mehl einreiben und den Teig jetzt auf der Arbeitsplatte feste durchkneten, zu einer Kugel formen und zurück in die Schüssel legen. Mit etwas Mehl bestäuben und mit einem sauberen Geschirrhandtuch abdecken und an einem warmen Ort 20 Minuten „gehen“ lassen. Der Teig muss sich verdoppelt haben!

Den Teig in drei gleich große Stücke schneiden. Jedes Stück zu einer 30 cm langen Rolle rollen, nebeneinander legen und einen Zopf flechten. Ein Blech mit Backpapier auslegen und den Zopf darauf legen. Nochmals

abdecken und 15 Minuten „gehen“ lassen. Den Backofen 5 Minuten auf 180 Grad vorheizen. Das Backblech in die mittlere Schiene des Backofens schieben und den Zopf 20-25 Minuten backen. Er muss mittelbraun sein.

Das Backblech auf ein Kuchengitter stellen und den Zopf auskühlen lassen.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

Christa Dux

Musik, Sport und Kultur

Neue Tannenbuscher Internetplattform

Die neue Website

www.tannenbusch-aktiv.nrw

ist online. Tannenbusch-aktiv ist ein Zusammenschluss verschiedener Initiativen, die sich zum Ziel gesetzt haben, den Stadtteil Tannenbusch so darzustellen, wie er ist: lebens- und lebenswert. Auf diesem Blog gibt es künftig Informationen über das Musik- und Sport-Festivals 2015 sowie über weitere Kunst- und Literatur-Veranstaltungen in Tannenbusch.

– Schauen Sie vorbei!

AUFRUF

Autoren und Fotografen gesucht!

Was macht den Tannenbusch so einzigartig, lebenswert, unverwechselbar? Welche spannenden Orte, Geschichten, Begegnungen oder Ereignisse prägen Ihren Blick auf den Stadtteil und seine Menschen? Wir freuen uns auf Ihren Beitrag:

Redaktionsleitung:

Quartiersmanagement
Neu-Tannenbusch
Oppelner Str. 128 · 53119 Bonn
0228 28035563
qm@neu-tannenbusch.de

Wichtige Hinweise: Eingereichtes Bild- und Textmaterial (Ausnahmen: Leserbriefe oder Terminankündigungen) muss in digitaler Form vorliegen und namentlich gekennzeichnet sein. Ob und in welcher Ausgabe eingereichte Texte und/oder Bilder erscheinen, unterliegt der Entscheidung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, einzelne Beiträge zu bearbeiten bzw. abzuändern und / oder Schreibfehler zu berichtigen, sofern der Sinn des Beitrages hierdurch nicht entstellt wird. Die Einsender von Fotos bestätigen durch die Einsendung, dass sie Inhaber der Veröffentlichungsrechte sind. Bei Fotos mit erkennbaren Personen ist eine Einverständniserklärung der Abgebildeten vor der Veröffentlichung unbedingt notwendig.



Die besten Kochrezepte aus Tannenbusch

Haben Sie tolle, leckere Kochrezepte, die Sie mit anderen teilen wollen? Dann schicken Sie uns Ihr Rezept zu. In jeder Ausgabe wollen wir ein Rezept aus Neu-Tannenbusch veröffentlichen.

I M P R E S S U M

TBZ – Die Tannenbuscher Zeitung erscheint halbjährlich und ist ein Projekt der Sozialen Stadt Neu-Tannenbusch, gefördert aus öffentlichen Mitteln von Stadt, Land und Bund. www.bonn.de/@soziale-stadt

Herausgeber Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch (BASTA – Büro für Architektur und Stadtentwicklung, Borsigstr. 1, 44145 Dortmund) in Kooperation mit der Bundesstadt Bonn

**MITEINANDER.
TOGETHERNESS.
COEXISTENCE.
BONN.
TANNENBUSCH.**

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Verantwortliche der Redaktion Tülin Kabis-Staubach

Redaktion David Clement, Christa Dux, Martin Eder, Elena Erdoğan, Simone Geerdsen, Miriam Fricke, Regina Hermanns, Hani Salim, Ali Şirin

Kontakt Quartiersmanagements Neu-Tannenbusch, Oppelner Str. 128, 53119 Bonn, Telefon: 0228 - 28 03 55 63, E-Mail: qm@neu-tannenbusch.de

Druck & Layout Fa. Print Faktor GmbH, gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier, Oktober 2014, Auflage: 5.000 Stück

Hinweis Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe spiegeln die Meinung der Verfasser und Verfasserinnen wider.